



Blasiussegen

Kein fauler Zauber
kein magischer Spruch
kein Ritual
kann dich retten
vor dem Bösen
vor Unheil
vor Krankheit
und Tod

Manchmal aber
sind es die alten Worte
und ein Zeichen
die dir helfen können
im Dunklen
den zu erkennen
der dein Licht sein will
und dein Heil

der dir Kraft schenkt
wenn du schwer
zu schlucken hast
am Leben
der dein Gesicht
leuchten lässt
und deine Tränen
trocknet

Aus der Gemeinde

»Verunsichert bin ich und aufgehoben.«

Ermutigungen in Krisenzeiten

Pierre Stutz war zu Gast beim Ökumenischen Neujahrsempfang

Wir hatten eigentlich nicht damit gerechnet, dass er zusagen würde, als wir Pierre Stutz, einem der meistgelesenen geistlichen Autoren Deutschlands und der Schweiz, im September die Frage stellten, ob er beim Ökumenischen Neujahrsempfang im Osnabrücker Norden unser Gast sein möchte. Die Antwort kam schnell: »Na klar komme ich. Ich freue mich sehr!« Und wir erst!

Es mag manch anderem genauso gegangen sein, und so waren am vergangenen Sonntag um die 200 Menschen in die Franziskuskirche gekommen, um gemeinsam ins neue Jahr zu starten und Pierre Stutz zu begegnen. Sein Leitgedanke »Verunsichert bin ich und aufgehoben« wollte der Schweizer Autor, der seit sechs Jahren mit seinem Mann in Osnabrück lebt, als Ermutigung verstanden wissen, der eigenen Verunsicherung nicht auszuweichen, sie vielmehr zu akzeptieren und gleichermaßen wahrzunehmen: Ich bin in allem und trotz allem aufgehoben!

Die Kernpunkte seines rund 45-minütigen Vortrags waren: Das Wesentliche ist schon da! Zu-Grunde-gehen! Menschlichkeit wagen – mit Paradox barmherzig leben! Nicht nur der Blick in seine Biografie zeigt ein Leben voller Brüche, ein Leben, das immer wieder an Grenzen stößt und ein Leben, das durch all dies hindurch immer wieder aus dem Vollen schöpft, nein, man merkt Pierre Stutz an, dass er aus diesen Erfahrungen heraus lebt – und anderen nicht nur theoretisch davon erzählt, wie das Leben gelingen könnte. Wer Stutz hört und erlebt, weiß, dass es gelingen kann!

»Ich bin nicht naiv«, sagt der Schweizer Autor, der in Osnabrück eine zweite Heimat gefunden hat, »ich weiß, wie schwer, wie dramatisch, wie zerstörerisch die Welt sein kann. Kain und Abel (Mord und Totschlag), der Turm zu Babel (Gier statt Ethik) und noch viele andere biblische Erzählungen sind bis heute Realität. Aber“, so Pierre Stutz weiter, »es gibt doch auch immer noch das andere. Das Wesentliche ist schon da! Und das begegnet uns Tag für Tag eben auch: Die Welt ist eine wunderbare. Am Anfang steht nicht die Ur-Sünde, sondern der Ur-Segen!«

Genau deshalb ermutigt Pierre Stutz seine Zuhörerinnen und Zuhörer, die Augen zu öffnen für die Schönheit der täglichen Wunder. Und – vielleicht noch anstrengender – immer wieder zu versuchen, im Hier und Jetzt zu leben. »Wenn Sie duschen, dann duschen Sie! Stellen Sie sich ruhig einmal die Frage, wer sonst alles mit in Ihrer Dusche steht! Möchten Sie das wirklich? Lassen Sie die Sorgen und Probleme draußen!«

Zu-Grunde-gehen – mit diesem Wort verbindet Pierre Stutz die Erfahrung des Karsamstags, also des Tages zwischen dem todbringenden Karfreitag und dem lebensschaffenden Ostermorgen. Der Tag dazwischen steht für das Viele, das sich nicht lösen lässt. Für das, wo wir auf Erlösung und Heilung warten. »Wenn das Alte nicht mehr trägt und das Neue noch in weiter Ferne ist: Der Karsamstag ist der Tag des ‚Zu-Grunde-Gehens‘. Wer diesen Tag erlebt und aushält, hält die Verunsicherung aus. Hält sie gemeinsam mit anderen aus. Vielleicht ist das einer der ganz wichtigen Gedanken in dieser Zeit: Wir haben für vieles keine Lösung. Aber wir können es gemeinsam aushalten! Dafür steht der Karsamstag.«

Pierre Stutz bedauerte, dass es neben den großen Liturgien des Karfreitags und der Osternacht leider keine Liturgie des Karsamstags gebe. In der Gesprächszeit nach dem Vortrag konnte Pfarrer Alexander Bergel zur Überraschung und Freude des

Gastes von einer solchen Liturgie berichten, die schon seit Jahren in der Pfarrei Christus König gefeiert wird. Auch an diesem Karsamstag, dem 30. März um 9 Uhr in St. Franziskus. So, wie es Stutz in seinem Leben zwischen dem Kreuz und der Auferstehung erlebt hat, geht es in dieser Liturgie darum, gemeinsam die Leere auszuhalten, ohne zu wissen, wann genau Ostern kommt.

Immer wieder sprach Pierre Stutz von seinem ‚Lebensfreund aus Nazareth‘ und den vielen Mystikerinnen und Mystikern im Christentum und in anderen Religionen, die wie die heilige Teresa von Avila »Gott auch zwischen den Kochtöpfen finden« können. »Wo Sehnsucht und Verzweiflung sich einen, ereignet sich Mystik.« Ein weiteres Wort der Ermutigung, Menschlichkeit zu wagen und mit dem Paradoxen barmherzig zu leben. Vielleicht gelingt es so immer mehr, selbst zu erfahren, was die evangelische Theologin Dorothee Sölle, mit der er „gerne und trefflich streiten“ konnte, über mystische Menschen sagte: »Mystiker sind grenzenlos glücklich und immer in Schwierigkeiten!«

Im Gespräch nach dem Vortrag wurden manche Themen noch weiter vertieft. Vielen war anzumerken, dass sie die Gedankenwelt von Pierre Stutz auf unterschiedliche Weise angerührt und nachdenklich gemacht hat. Beim anschließenden Sektempfang, den der Arbeitskreis Ökumene wieder wunderbar vorbereitet hatte, standen viele der Gäste aus Nah und Fern noch lange zusammen. Ein gelungener Abend, der weiterwirken wird.

Alexander Bergel

kfd

Ökumenische Marktandacht am Dienstag, 6. Februar um 9 Uhr in Heilig Geist, anschl. Frauenfrühstück. Die Polizei informiert zum Thema »Schockanruf« mit dem Theaterstück »Fall ich drauf rein? NEIN!«. Anmeldung im Pfarrbüro.

Pfarrgemeinderatssitzung

Dienstag, 6. Februar um 19:30 Uhr in Heilig Geist

Kirchenvorstandssitzung

Mittwoch, 7. Februar um 19:30 Uhr in Heilig Geist

Was ist eigentlich unsere Mitte?

Angebote rund um das Thema Eucharistie in der kommenden Fastenzeit

Eucharistie zu Hause am Donnerstagabend

Sie laden ein paar Menschen zu sich ein: Familie, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kolleginnen oder ganz andere Konstellationen – so, wie Sie mögen. Pastor Bergel oder Pastor Molitor kommen dazu, und dann teilen wir Brot und Wein miteinander. Nach der Messe am Wohnzimmer- oder Küchentisch kann es bei einem kleinen Abendessen (ohne großen Aufwand) weitergehen – auch das ganz so, wie Sie mögen. Folgende Termine sind noch frei: 15., 22. und 29. Februar und 14. März (je ein Termin), jeweils um 19 Uhr. Anmeldung bis zum 21. Februar bei Pfarrer Alexander Bergel unter Angabe der Zahl der Teilnehmenden per Telefon (0541 96293511) oder per E-Mail (alexander.bergel@christus-koenig-os.de).

Geistlicher Tag zum Thema Eucharistie

Alle Menschen, die sich in der Caritas und in der Liturgie engagieren sowie alle weiteren Interessierten laden wir ein zu einem geistlichen Tag am Samstag, 9. März von 9:30 bis 17 Uhr in Christus König. Ein bisschen Theologie, viel Praxis und Austausch, Mittagessen, Kaffee, am Ende gemeinsam Eucharistie feiern. Anmeldung bis zum 1. März bei Alexander Bergel.

Stationen in der Franziskuskirche

Von Aschermittwoch bis Palmsonntag gibt es verschiedene Stationen, an denen man sich mit dem Thema Eucharistie beschäftigen, kreativ werden und seine eigenen Gedanken und Geschichten einbringen kann. Welche das genau sind, erfahren Sie im nächsten plan C, der zu Aschermittwoch erscheint.

Verstorben ist

Gerhild Lülsdorf (90 J.)

Gottesdienste

		Darstellung des Herrn (Lichtmess)
So, 04.02.	07:30 Uhr	Hl. Messe im Kloster Nette
	08:00 Uhr	Hl. Messe im Kloster St. Angela
	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen in Christus König Jahresgedächtnis + Philipp Stark
	11:00 Uhr	Familienmesse mit Blasiussegen in Heilig Geist
	19:00 Uhr	Abendlob in Heilig Geist
	<i>Kollekte:</i>	<i>Für das Ansgarwerk</i>
Di, 06.02.	09:00 Uhr	Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist
	10:30 Uhr	Orgelmusik zur Marktzeit in Heilig Geist
Mi, 07.02.	10:00 Uhr	Hl. Messe im Seniorenzentrum
Do, 08.02.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Christus König
		6. Sonntag im Jahreskreis
So, 11.02.	07:30 Uhr	Hl. Messe im Kloster Nette
	08:00 Uhr	Hl. Messe im Kloster St. Angela
	09:30 Uhr	Hl. Messe in Christus König
	11:00 Uhr	Hl. Messe in Heilig Geist
	18:00 Uhr	Karnevalsgottesdienst in Christus König, anschl. Beisammensein bei Würstchen und Getränken im Johannes-Prassek-Haus
	19:00 Uhr	Abendlob in Heilig Geist
	<i>Kollekte:</i>	<i>Für die Renovierung unserer Gebäude</i>

Katholische Pfarrei Christus König

christus-koenig-os.de

Pfarrbüro Christus König • Bramstraße 105 • 49090 Osnabrück-Haste

Pfarrsekretärinnen Monika Ruschmeier und Ursula Heidemann • Tel. 0541 962935-0 • info@christus-koenig-os.de
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 9:00 – 12:00 Uhr, Mi 15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrbüro Heilig Geist • Lerchenstraße 91 • 49088 Osnabrück-Sonnenhügel

Pfarrsekretärin Monika Ruschmeier • Tel. 0541 58050622 • info@heilig-geist-os.de
Öffnungszeit: Di 9:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbüro St. Franziskus • Bassumer Straße 38 • 49088 Osnabrück-Dodesheide

Pfarrsekretärin Monika Ruschmeier • Tel. 0541 17866 • info@sankt-franziskus-os.de
Öffnungszeit: Do 15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrer Alexander Bergel, Tel. 962935-11
Gemeindereferentin Gisela Schmiegelt, Tel. 962935-15
Pastoralassistentin Katharina Westphal, Tel. 0157 52718220
Sozialpädagogin Kerstin Kerperin, Tel. 0160 94647573
Domkapitular Reinhard Molitor, Tel. 05407 8039123
Kita Heilig Geist, Lerchenstraße 95, Tel. 5805060

Pastoraler Koordinator Dirk Schnieber, Tel. 962935-13
Gem.ref. Hildegard Vielhaber-Schulte, Tel. 0176 63026242
Pastoralreferentin Karin Gösmann, Tel. 0171 5106128
Diakon Hans Ulrich Schmiegelt, Tel. 0173 3425333
Kita St. Antonius, Bramstraße 101, Tel. 61815
Kita St. Franziskus, Bassumer Straße 34a, Tel. 15520
